

Santa Rita-Projektjahresbericht 2017

Ausgangslage

Der brasilianische Bundesstaat Paraíba ist eine der ärmsten Gegenden des Landes. Die Stadt Santa Rita zählt 130'000 Einwohner – sie ist die zweitgrösste Stadt mit der drittgrössten Bevölkerungszahl – und ländlich geprägt. Erwerbsmöglichkeiten bieten staatliche Stellen im öffentlichen Dienst, Landwirtschaft und Fischerei.

Die Bevölkerung wird vom Staat und seinen Einrichtungen sich selbst überlassen. Das Angebot von öffentlichen und sozialen Einrichtungen ist unzureichend. Die zwei staatlichen Schulen wurden im zweiten Halbjahr 2016 wegen fehlendem Geld für die Gehälter der Lehrer geschlossen. Dies führt zu einer Abwanderung in die grossen Zentren, die oft in noch mehr Armut, Kriminalität und Drogen endet.

Um den sozialen Zusammenhalt und die lokale Entwicklung zu fördern, und um den Kindern zu mehr Bildungsmöglichkeiten zu verhelfen, eröffnete BRASCRI in Santa Rita im November 2016 ein Zentrum für 60 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Rückblick 2017

Ziele

Das Projekt hatte zum Ziel, die persönlichen und sozialen Bande zu stärken, sowie das erzieherische, kulturelle und sportliche Potenzial der Kinder und Jugendlichen weiter zu entwickeln.

Aktivitäten

Wir begannen das Jahr mit den Kindern am 9. Januar und beendeten es am 27. Dezember 2017 und betreuten 60 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren, davon 36 in den Morgengruppe und 24 in der Nachmittagsgruppe. Unser Team bestand aus 10 Mitarbeiter/-innen:

- einer Projektleiterin
- einer Sozialarbeiterin
- zwei Lehrern für Kunst und Sport
- zwei Erzieherinnen
- einer Mitarbeiterin für Sekretariat und Empfang
- einer Mitarbeiterin Hauswirtschaft
- zwei Sicherheits-Mitarbeiter.



Die Kinder verfassen Aufsätze über ihre eigene Geschichte.



Anregung für die Entwicklung eigener Bildergeschichten.



Gestaltung von Plakaten zum Thema Wasser.

Der Unterricht wurde interdisziplinär und mit verschiedensten Inhalten verknüpft.

Im Schreib- und Lese-Unterricht wurde nicht nur die Rechtschreibung vermittelt und zum Lesen animiert, sondern auch Texte verfasst und vorgetragen und Bildergeschichten entwickelt. Dabei wurden Themen, wie: Hygiene, Rechte und Werte, Sitten und Bräuche, Umweltschutz ... behandelt.

Im Sportunterricht mit Volleyball, Fussball, Leichtathletik und Geschicklichkeitsspielen erfuhren die Kinder auch etwas über gesunde Ernährung, Erste Hilfe und über die Geschichte von Sportarten und herausragender Sportler. Auch die ersten schulinternen Sportspiele wurden ausgetragen.

Auch der Kunstunterricht war mit Workshops zu Volkstänzen und einer Einführung ins klassische Ballett physisch geprägt. Aber auch das Thema Film und Theater wurden behandelt, wofür die Kinder Handpuppen bastelten.

Diese Aktivitäten fanden ihren Platz bei zahlreichen Aufführungen zu Gedenk- und Feiertagen, wie Weihnachten, Karneval, Ostern, Muttertag..., wozu immer auch die Familien der Kinder eingeladen wurden.

Das Team organisierte vierteljährliche Treffen mit den Eltern und bot eine kontinuierliche Begleitung und Beratung an, wozu unter anderem Hausbesuche und Vorträge mit familienspezifischen Themen gehörten.

Wir standen im ständigen Kontakt mit den örtlichen Schulen, um die Leistung der Schüler zu bewerten, und um Schüler in unser Projekt aufzunehmen. Auch die Zusammenarbeit mit Behörden im Bereich Bildung und Familie war eine wichtige Aufgabe.

Erfolge und Schwierigkeiten – Fazit

Unser Team hat das Projekt in seinem ersten Jahr sehr gut entwickelt und guten Einsatz gezeigt, wodurch wir grossen Anklang und eine hohe Akzeptanz in der Gemeinschaft und bei öffentlichen Einrichtungen erreicht haben. Dadurch konnten wir Partnerschaften eingehen und Schwierigkeiten meistern.

Zwei Schulen und eine Kinderkrippe haben uns didaktisches Schulmaterial zur Verfügung gestellt und uns bei der Durchführung von Umzügen, des Theaters oder der ersten inner-schulischen Sportspielen unterstützt. Von der Kirchgemeinde durften wir den Gemeindesaal für Vorträge benutzen. Die Vormundschaftsbehörde bot uns Unterstützung und Begleitung in Situationen, die dies erforderten.



Eine Maniküre gehört zur Hygiene.



Sport, Spiel und Tanz in Santa Rita.

Kosten und Spenden 2017

in CHF

Lohn Projektleiterin	8'768.–
Lohn Sozialarbeiterin	8'830.–
Löhne Lehrer/innen und Erzieher/-innen	18'692.–
Löhne Sekretariat, Hauswirtschaft, Wachpersonal	17'206.–
Total Personalkosten	53'496.–
Hauswirtschaft (Mahlzeiten und Reinigung)	5'532.–
Schulmaterial, Schulanlässe	1'332.–
Strom, Internet	762.–
Fahrtspesen und Lebensmittelpakete	2'162.–
Total Betriebskosten	9'788.–
Total Projektkosten SANTA RITA 2017	63'284.–

Kostenübernahme Schweiz (64%)	40'659.–
Kostenübernahme Brasilien (36%)	22'625.–

Spenden und Stiftungsbeiträge

H. + W. Winkler Stiftung, D-Parkstein	54'947.–
Rheineck Home Stiftung, FL-Vaduz	62'000.–
Total Spenden Schweiz 2017	116'947.–

Ausblick 2018

Am 29. Januar 2018 wurden 20 weitere Kinder ins Projekt eingeschrieben, womit wir dieses Jahr 80 Kinder betreuen. Das Team in Santa Rita setzt sich neu aus 12 Personen zusammen. Wir erwarten Engagement und ernsthaftes Arbeiten mit Teamgeist zum Wohle der Kinder und Jugendlichen, damit sie ganzheitlich betreut werden und die Möglichkeit zu besseren Lebenschancen erhalten.

Darum wollen wir weiterhin mit den Kindern und deren Familien an Kernwerten, wie Würde, Integrität, Gerechtigkeit und Ehrlichkeit arbeiten und diese in Projekten, mit Theater und Tanz, beim Lesen und Schreiben, im Sport und in der Betreuung der Familien verankern, damit den Nutzern eine Vielfalt an erzieherischen und sozialen Angeboten zur Verfügung steht. Damit fördern wir die persönliche und soziale Entwicklung der Kinder, das Bewusstsein als Bürger für mehr Selbstbestimmung und stärken die Gemeinschaft.

Mônica Menezes
Projektleiterin SANTA RITA